

ihre Obliegenheiten verletzen, haften der Gesellschaft solidarisch für den entstandenen Schaden.

§ 9 Aufsichtsrat

- (1) Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung, wobei er sich eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers bedienen kann. Der Aufsichtsrat berichtet dem Gesellschafter und berät diesen. Er hat ein uneingeschränktes Recht auf Auskunft und Untersuchung. Die Geschäftsführung hat seinen Weisungen zu folgen.
- (2) Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern, von denen eines der Bürgermeister als geborenes Mitglied ist. Die weiteren 4 Mitglieder werden widerruflich durch die Gemeindevertretung der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen und durch diese bestellt. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen Gemeindevertreter sein und dürfen nicht Inhaber oder Bedienstete von Einzelunternehmen / Gesellschaften mit gleichem Geschäftsgegenstand sein. Die Amtsdauer der weiteren 4 Aufsichtsratsmitglieder ist an die Wahlperiode der Gemeindevertretung gebunden. Die Amtszeit endet mit Ablauf der Wahlperiode der Gemeindevertretung. Nach Ablauf der Amtszeit üben die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder ihre Tätigkeit bis zur Benennung der neuen Aufsichtsratsmitglieder durch die Gemeindevertretung weiter aus.

Bei vorzeitigem Ausscheiden von Aufsichtsratsmitgliedern muss unverzüglich eine Gesellschafterversammlung zur Bestellung von Ersatzmitgliedern einberufen werden. Die Amtsdauer des an Stelle eines vorzeitig ausgeschiedenen neuen Mitglieds beschränkt sich auf die restliche Legislaturperiode des Ausgeschiedenen.

- (3) Jeder Gesellschafter ist berechtigt Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Bei mehr als zwei Gesellschaftern ist die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder durch einen, mit einfacher Mehrheit, gefassten Beschluss zu erhöhen.
- (4) Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte, mit Mehrheit seiner Mitglieder, einen Aufsichtsratsvorsitzenden und einen Stellvertreter.
- (5) Der Aufsichtsrat wird vom Vorsitzenden oder im Verhinderungsfall von seinem Stellvertreter einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn es von der Geschäftsführung oder mindestens zwei Aufsichtsratsmitgliedern beantragt wird, jedoch mindestens zweimal im Kalenderjahr. Die Einladung erfolgt schriftlich. Die Ladungsfrist beträgt 14 Tage. Wird dem Einberufungsverlangen der Geschäftsführung oder der Aufsichtsratsmitglieder nicht binnen einer Frist von 14 Tagen entsprochen, können diese jeweils auch selbst den Aufsichtsrat einberufen.

Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt anderes.